

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 111.

Mittwoch den 21. April

1858.

Ercheint tagl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr. — Einzelne Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenbaustraße 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 21 April.

— Se. M. der König hat dem Privatschuldirektor K. G. Kaden allhier das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen.

— In der gestrigen Sitzung der 1. Kammer gedachten zuvörderst der Präsident und der Staatsm. v. Beust des von letzterem bereits der 2. Kammer mitgetheilten frohen Ereignisses der Verlobung des Prinzen Georg, K. S., mit der Infantin Maria Anna von Portugal, und gab die Kammer ihre Sympathieen durch ein dreimaliges Hoch zu erkennen.

— Die 25jährige Jubelfeier des pädagogischen Vereins zu Dresden am 30. Jan. 1858, beschrieben von Aug. Lanský, ist der Titel eines soeben erschienenen Schriftchens, welches eine ausführliche Beschreibung des vorgenannten Festes enthält und, wie der Verfasser in seinem Schlussworte sagt, „allen Theilnehmern noch oft ein freundliches Bild der Erinnerung, Denen aber, die einst die Feier des goldenen Jubeltages begehen, ein Gruß des Herzens, ein frisches, grünes Blatt aus der Geschichte des Vereins, ein Zeugniß gemeinsamen, frommen und fröhlichen Lehrerlebens und eine Mahnung zur fortgesetzten collegialischen Verbrüderung im Dienste des Herrn für die Zwecke des Reiches Gottes auf Erden sein möge!“

— Das „Dr. J.“ berichtet abermals von der Bildung einer Actiengesellschaft. Dieselbe führt den Namen „Montania, Gesellschaft für Kohlenbergbau“. Nach dem Prospekte derselben soll ein Capital von 1 Million Thälern in 5000 au portour lautenden Actien à 200 Thlr. aufgebracht werden. Der Begründungscomité besteht aus den Herren: Bergrath Prof. D. Breithaupt in Freiberg, Adv. Rachel und Hermann Sieber in Dresden, J. D. Spangenberg in Berlin, Bucher u. Comp. in Leipzig, Frhr. v. Reichenstein in Altenburg, Louis Schmieder und A. W. Barmhagen in Zwickau und der Koburg-gothaischen Creditanstalt in Koburg. Dem Prospekte selbst entnehmen wir zur besseren Orientirung Folgendes: „Unter den östlichen Fluren von Niederwürschnitz, wo der Rachelschacht abgetäuft war, und unter den westlichen Fluren von Kirchberg besitzt der Niederwürschnitz-Kirchberger Verein, dessen Actien in wenigen Tagen im November 1855 gezeichnet

wurden, über ein Terrain von 2000 Scheffeln das Kohlenabbaurecht. An dieses Terrain gränzt aber nach Osten hin der noch größere Complex von 2971 Scheffeln 28 Quadratruthen in Kirchberger (östliche Hälfte), Seifersdorfer und Pfaffenhainer Flur an, der im December 1855 von dem Adv. Rachel in der Absicht, zu Bildung einer größeren Actiengesellschaft zu schreiten, erworben worden ist. Um die Existenz der Steinkohlen auf diesem Terrain auch faktisch schon vorher nachgewiesen zu haben, wurde von demselben, in Gesellschaft mit dem Bergrath Breithaupt, Sieber und Spangenberg, auf Seifersdorfer Flur an einem Punkte, nahe der Grenze der Stergenwiesen, Pfaffenhain, Seifersdorf und Kirchberg, im Januar 1856 bereits mit dem Teufen eines Schachtes, „des Glaubenschachtes“, begonnen, zu welchem Zwecke eine Dampfmaschine aufgestellt, sowie auch die nöthigen Gebäude errichtet worden sind. Das Abteufen, sowie später Bohren hat bis jetzt seinen Fortgang genommen. Durch das Bohren, welches wegen seines schnellern Fortschreitens und, da das Teufen infolge des zu großen Wasserandranges nur bis 80 Ellen Tiefe möglich war, gewählt werden mußte, ist bis Ende Februar 1858 eine Tiefe von 210 Ellen erreicht worden. Die durchsunkenen Schichten und erlangten Erfolge entsprechen ganz den ausgezeichnet günstigen Erwartungen und Voraussetzungen, welche speciell die Herren Professoren D. Geinitz in Dresden und D. Naumann in Leipzig in den dem Prospekte angehängten Gutachten ausgesprochen haben. Aus den letztern geht aber hervor, daß der ganze hier angebotene Flurencomplex von faktisch kohlenführenden Fluren eingeschlossen und durchgängig selbst kohlenführend ist.“

— Da wir gestern darauf hindeuten zu dürfen glaubten, daß Jul. Hammer die am Sonntag stattgefundene Aufführung von „Kabale und Liebe“ mit Still-schweigen übergegangen habe, so halten wir uns verbunden, dem entgegen zu bemerken, daß die heutige „E. Z.“ eine sehr anerkennende Besprechung dieser Vorstellung aus der Feder des genannten Kritikers enthält.

— „Das große Loos ist raus!“ ist die Parole, welche gestern und heute von Mund zu Mund geht, und mit unterschiedlichen Gefühlen steht die staunende Menge vor den großen Biffen, welche an den Straßenecken Fortuna's Laune verkünden. Die 150,000 ist diesmal, wie schon in vierter Klasse der Hauptgewinn von 10,000 Thlr., in die